



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

3003 Bern, den 18. Dezember 1984

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
Prière de rappeler cette référence dans la réponse
Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

Herrn
Dr. Raymond Probst
Alt Botschafter
Brunnadernstr. 76

3006 Bern

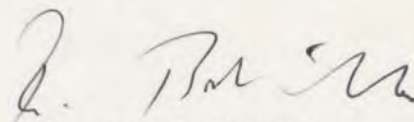
Sehr geehrter, lieber Herr Botschafter,

Leider liess sich meine Absicht, das Protokoll der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe "Historische Standortbestimmung" noch vor den Festtagen zu erstellen, nicht verwirklichen, da wir momentan voll mit der Vorbereitung der Diplomatenprüfung vom Januar 1985 beschäftigt sind. Im Verlaufe des nächsten Monats werden Sie diesen Entwurf jedoch bestimmt erhalten.

./.
Vorläufig übermittle ich Ihnen in der Beilage eine Zusammenfassung der Voten, welche am Mittagessen geäussert wurden, sowie eine Wiedergabe der handschriftlichen Notiz von alt Bundesrat Pierre Graber.

Gerne benütze ich diese Gelegenheit, um Ihnen und Ihrer Gemahlin recht schöne Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel zu wünschen.

Mit freundlichen Grüssen


(R. Bodenmüller)

Beilagen erwähnt

STELLUNGNAHME DER AM MITTAGESSEN VOM 24. NOVEMBER 1984
ANWESENDEN MITGLIEDER ÜBER DIE ZUKUNFT DER
ARBEITSGRUPPE "HISTORISCHE STANDORTBESTIMMUNG"
(ZUSAMMENFASSUNG)

- PRO Im Prinzip sollte die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit fortsetzen. Allerdings sollten die Mitglieder bereit sein, an den Sitzungen teilzunehmen. Die Arbeitsgruppe sollte 20 Mitglieder umfassen. Bereits jetzt gilt es, 2 Vakanzen zu ersetzen. Ferner werden in den kommenden 3 Jahren verschiedene momentane Mitglieder ausscheiden müssen. Die Mitglieder sollten sich aus Professoren, hohen Bundesbeamten und Parlamentariern zusammensetzen. Sitzungen an einem Samstagnachmittag sind keine gute Lösung. Besser: Beginn um 09.30 bis Mittag. Nächste Sitzung: ev. 29. Juni 1985 (1 Woche nach Schluss der Sommersession).
- ↓
- Sommaruga Ist für Weiterfahren und befürwortet präzise Themen. Die Gruppe sollte gegen aussen erweitert werden. Die Mitglieder sollten wissen, was von ihnen erwartet wird.
- Frau Spiess Man sollte auf Parlamentarier als Mitglieder der Arbeitsgruppe nicht verzichten. Die Mitglieder sollten auch tatsächlich an die Sitzungen kommen. Frau Spiess schlägt als weibliche Nachfolgerin Frau Ständerätin Josi Meier vor.
- Broggini Es besteht eine gewisse Gefahr der Proliferation der Themen. Wir müssen vor allem das Thema "Schweiz - Europa" vertiefen. Dies ist die fundamentale Aufgabe der Kommission. Deren Zusammensetzung sollte nach diesem Gesichtspunkt erfolgen und Personen umfassen, welche zu diesem Problemkreis etwas beitragen können.

Ruffieux Wir sollten uns auch mit weitläufigeren Themen befassen, z.B. mit der Kultur (Was stellen wir uns unter "Kultur" in Europa vor?) Die Kultur wird zu sehr von der Industriegesellschaft gehemmt. "Die Kulturkrise in Europa" wäre ein gutes Thema.

Hofer Wir müssen wieder in die Gesamtproblematik einsteigen, um derentwillen die Arbeitsgruppe gegründet wurde. Stichwort: Quo vadis, Helvetia. Darin besteht die Begrenzung, aber auch eine mögliche Ausweitung der Themen. Wir haben uns in den letzten Jahren zu oft mit Fragen befasst, die nicht in den Aufgabenkreis der Kommission gehören. Die Gruppe soll weitergeführt werden! Besteht von seiten des Bundesrates überhaupt noch Interesse an ihr, nachdem seit Jahren kein Vorsteher des EDA mehr an die Sitzungen kommt?

Kernrollen!

PRO Wir könnten unsere Einladung eventuell wieder auf den Gesamtbundesrat ausdehnen, nachdem in den letzten Jahren nur jeweils 2 - 3 Bundesräte eingeladen waren. Es war immerhin schon positiv, dass auch Staatssekretäre dabei waren. Wir sollten uns auf dem Boden des Ursprungs der Kommission weiterbewegen und uns vor allem mit westeuropäischen Fragen und dem Problem Ost-West befassen.

Ich werde zu Beginn des nächsten Jahres bei den Bundesräten Aubert und Furgler eine Audienz verlangen, damit in einer Bundesratssitzung abgeklärt werde, inwieweit der Bundesrat an einer Fortsetzung der Tätigkeit unserer Arbeitsgruppe bzw. an einer Teilnahme an den Sitzungen derselben interessiert ist.

Themenvorschlag Broggin/Hofer:

Der Beitrag der Kultur an die europäische Integration

Themenvorschlag Kellenberger:

Sind unsere vertraglichen Verbindungen zur EG eine Grundlage für die zukünftige Entwicklung?

- PRO Dieses Thema könnte in einem Jahr angepackt werden. Es ist innenpolitisch sehr brisant (gefährvolle Frage: sollen wir uns der EG anschliessen?).
- Tavel Unsere weitere Entwicklung wird durch die Technologie bestimmt. Der Themenvorschlag von Prof. Hofer, "Quo vadis, Helvetia" geht über Europa hinaus. Diese Frage müsste in einem Weltzusammenhang gesehen werden.
- Ruffieux Für die Behandlung eines Kulturthemas wären mindestens zwei Beiträge nötig. Ich wäre bereit, eines der Referate zu halten.
- PRO Der bereits vor einem Jahr gemachte Vorschlag von Herrn Landgraf (Schweiz und Bretton Woods) wird erst nach einem UNO-Beitritt aktuell. Schlägt deshalb das Kultur-thema für die nächste Sitzung vor. Umschreibung:
 Europäische Kultur - europäische Tradition und Ueberlieferung. Prof. Ruffieux wird das Thema genauer definieren. Im Herbst 1985 könnte dann das von Herrn Kellenberger vorgeschlagene Thema diskutiert werden.
- Ruffieux Prof. Nivat (Genf) könnte einmal über die Beziehungen Sowjetunion-Westeuropa sprechen.

- Hofer Wir könnten als Experten zu diesem Thema auch einen Slavisten vorsehen. Warum könnte nicht PRO mit seinen Russisch-Kenntnissen einen Beitrag leisten?
Herr Weitnauer hat dies ebenfalls getan als Präsident.
- PRO ist nicht abgeneigt; auch Olivier Reverdin könnte einen Beitrag leisten.
- Broggini Schlägt als weiteren Referenten Herrn Bütler von der NZZ vor.

* * *

 *